



Eine predigt

**Dom waren seligma-
chenden Erkentnuß Gottes nach sei-
nen wesen vnd willen.**

gethan.

**Zu Plauen im Voithlande am tage der
Heiligen Drenfaltigkeit Anno 1587.**

Durch

**Danielem Schallerum Plauensem Predigern zu
Ständel/Naubtsstadt der alten March/in Sauck-
Marien Kirch.**

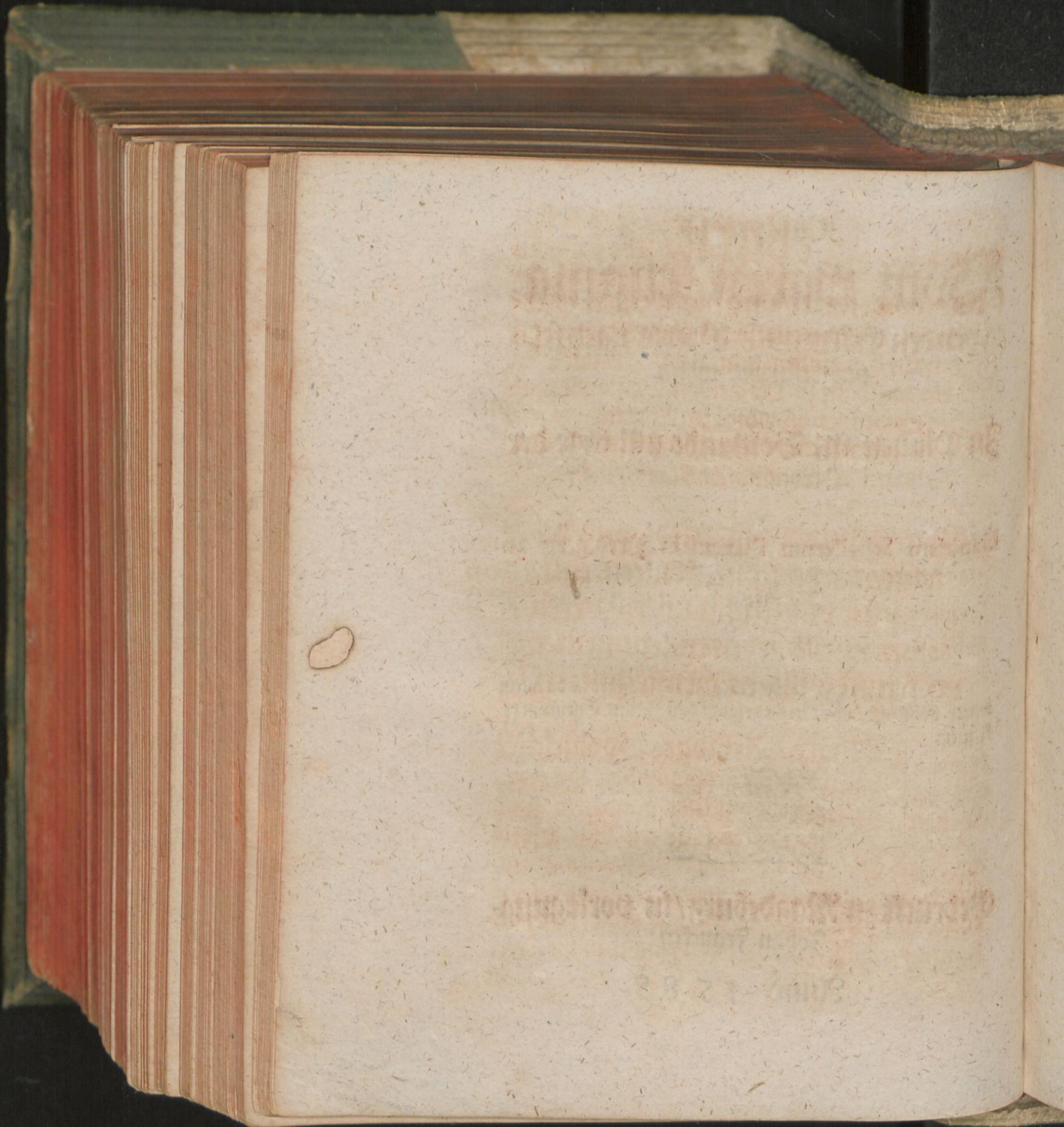
Johan. 17. capit.

Das ist aber das Ewige Leben / das sie dich / das du allein
warer Gott bist / vnd den du gesandt hast Jesum Christum er-
kenner.



**Bedruckt zu Magdeburg / in vorlegung
Johan Francken**

Anno 1588.



Den Erbaren / Aecht-

barn / wolgelarten vnd wolweissen Her-
ren Burgermeistern vnd Rathmannen / sampt der
ganzen Christlichen gemein vnd Ersamen
burgerschaft zu Plawen / im Voithlande
meinen Grossgünstigen Herren /
guten freunden / vnd hertzlichen
Landsleuten.

Gottes Gnadt vnd friede / vnd die
Ewige warheit / durch onsern eini-
gen mitler vnd seligmacher Herren
Jesum Christ / neben erbietung mei-
ner freundwilligen dienste / zuuorn.

 Aebare / Aechtbare / wolgelarte
vnd wolweisse grossgünstige Herren /
gute freunde vnd liebe Landsleut / gleich
wie wir Lesen in andern buch Moses
am 35 cap. das auß Gottes des Allmechtigen ge-
heis vnd befehl ein jeder zur erbauung seiner stifts
hütten / oder Kirchen / seine gab vnd verchrung nach
seinem vermögen geben vnd bringen muste / wer
A 2 nicht

nicht Gold vnd Silber vermochte / der brachte Erzk
vnd andere Metall / oder auff's weinigt ziegen har /
vnd wiederfel / vnd das hatte dennoch seinen nutz vñ
brauch an Gottes haufs oder hütten des Stiffis :
Also erfordert noch heutigs tags / vnser Herr Gott /
vñ allen fromen Christen / das ein jeder nach seinem
vermögen / standt vñnd gelegenheit zum Geistlichen
bau der Christlichen Kirch / vñnd zur außbreitung
vnd beforderung dess Herrn Christi ehr vñnd lehr /
willig vñ trewlich helffe solle / vnd was nun der mei-
nung vñ vns aus reinen vñ feine hertze geschicht / dz
sol auch seinen nutz vnd brauch daran finden / vñ ha-
ben / vnd Got wilss erkennen vnd zu danck anneh-
men / auch ewig rühmen vnd preisen / wen es auch
nur zweyer oder eins scherffs werd were. In son-
derheit aber wil Gott der Herr dz seine diener / Leh-
rer vnd Prediger an diesem bau fleissig sein vnd al-
lerley zutragen sollen nach ihren gaben vñnd
vermögen / vnd das keiner auch das geringste pfund
das er empfangen vergraben / sondern dasselbe auff
geistlichen vnd Himlischen wucher auß thun / vñnd
damit hantieren sol biss er widerkomme / vnd dre-
wet dem / der es verhelte / verlust desselbigē / wie er den
jenigen vermehrung verspricht / die es wol anlegen /
vnd die gab Gottes in ihnen erwecken.

Solchen willen vnd befehl Gottes vñnd seines
Sohns

Sohns erkenne ich mich auch / zu gehorsamē schül-
dig / Wolte demnach auch gern der vntersten arbet-
ter vnd geringsten handlanger einer sein / an dem
geistlichen bau des Hauses Gottes / oder seiner
Kirchen.

Dieweil aber am fundament am meisten gelegen /
wolte ich nach mein vermögen / vnd vō Gott hierzu
verliegenen talent vnd gaben auch gern ein steinlein
zuwerffen / vnd ein lücken aussfüllen helfen. Der 1. Cor. 3.
Matth. 16. einige grund vnd eckstein aber / darauff die Christ-
liche Kirche erbauet ist / ist Jesus Christus recht
erkandt vnd bekant / in welchen sich Gott der Him- Coloss. 1.
Johan. 14
Johan. 16. lische Vater wesentlich abgebildet / vnd sich vns zu
erkennen geben / vnd den der Heilige Geist verkle-
ret / vnd also die Lehr vō der erkentnuss des rechten
waren Gottes.

Vnd weil ich dan nun vor weiniger zeit / als ich
mein liebes Vaterlandt besucht / auff vleissig bitten
vnd anhalten meiner freunde / vnd gutwillige ver-
günstigung des Hern Superintendenten, M. Marti-
ni pfuntelij, meines alten vnd lieben Præceptoris /
dem ich dissfals viel zu dancken / am Fest Trinita-
tis eben von diser Lehr vnd vom grund vnser selig-
keit ein sermon gethan / als hab ich denselben / als
ich frisch vnd gesundt / durch den schutz des Almech- psal. 34
psal. 91. tigen / vnd sein Englisch geleide zu hauss meinen
lieben altmerckern / kommen / wie ich den nach der
A 3 dispositio

Disposition damals kurz excipiret / wiederumb zu
handen genommen / denselben reuidiret / vnd ordent-
lich auff's papir bracht / vnd das jenige / so ich etwa
kurzhalben damals / sonderlich am ende obenhin v-
berlauffen / vnd mit wenig worten nur anrühren
müssen / etwas deutlicher vñ aussfürlicher erkleret /
doch so viel sich von solchen hochwichtigen sachen /
nur in einer predigt schicken vnd leiden wollen / vnd
hab ich dorin fürnemlich dahin gesehen / dass ich ein-
feltig vnd kurz fassen wollen / die Lehr von der wa-
ren erkentnüss Gottes / Erslich nach seinem wesen /
das er eins im wesen vnd dreifach in Personen / vnd
dan auch nach seinen veterlichen vnd gnedigen wil-
len gegen vns / welcher darauß erkant wirdt / das
er vns von des Himmels thron gesandt hat seinen
lieben Sohn / welcher vnser König vnd Hoherprie-
ster worden / vnd vns von sünd vnd sünden solt er-
rettet vñ erlöset hat / vnd darzu seine werde Heiligen
Geist / der dz jenige in vns versiglen / vnd bezeugt / vñ
vns geistlicher weise wiedergeberer / vñ bekerer solle.

Rob. 3.
1. Job. 4.
3. Sam. 3.
Psalm. 2.
Psalm. 47.
Psalm. 110.
Joh. 7.

Vnd diese predigt hab ich nun in Gottes namen
in druck verfertigt vnd geben / vnd E. A. vnd E. B.
samt der gäßen Ersamen Bürgerschaft dedicirn
vnd zuschreiben wollen / ungeacht was die Momi-
scioli & zoili denen niemand jemals was recht ge-
than hat / vnd noch thun kan / dauon richten vnd ur-
teilen mögen / vnd solches auß folgenden vrsachē
erstlich

Erstlich hab ich mit der reuision vñnd schriftlicher
verfassung solcher predigt / mich der vergangenen
vñnd mit meinen freunde vñnd landsleuten gehabt
ehrn / vñnd freundenversammlung / vñnd liblichen col-
lationen wider erinnern / vñnd damit Christlicher
weise ergetzen wollen / weil doch dieselbe nur ein klei-
ne zeit vñnd wenig tage weren könte / vñnd es endlich
wider gescheiden sein muste / diese gedruckte Predigt
aber mir vñnd den meinen ein langwiriges memo-
rial vñnd denckzedel solcher vnserer Christlichen ge-
pflegenen freude sein kan.

Furs ander so ist mir auch von E. A. vñnd E. B.
viel ehr vñnd guts erzeiget vñnd bewiesen / dafür ich
auch auff dissmal mein danckbar gemüdt etlicher
massen an tag geben / vñnd weil ich ewre zeitliche gü-
ter eingeernt vñnd genossen / die geistlichen vñnd ewi-
gen wider sehn / sollen vñnd wollen.

Cor. 9.

Den ich hierin E. A. vñnd E. B. nicht etwa welt-
liche gesetz vñnd Policen ordnung / wie Solon vñnd Li-
curgus / ihren Landsleuten den Atheniensern vñnd
Lacedemoniern / fürschrifte / sondern euch den weg
vñnd steg zur gerechtigkeit / vñnd den engen vñnd schma-
len fußsteig zum ewigen leben durch die erkentnuß
Ihesu Christi zeige vñnd weise / welches ob es wol vñ
ewren Pastoren vñnd Seelen bischoff / beinebenst sei-
nen geliebten Collegen vñnd mit gehülffen / wie ich
legenwertig selbst mit freuden angehört / mit allen
trewen

Dan. 12.
Matth. 7.
Job. 17.

1. Cor. 12.

erwehen ernst vnd vleis besteldt wirdt/ vnd desshalbē diese meine arbeit für vnnötig möchte geschetzt vnd gehalten werden / so kan man doch dess guten sonderlich hierin nimmer zu viel thun/ vnnnd was kans schaden das man den Geist Gottes auch in andern hōre saussen vnd wehen? weil seine gaben vngleich vnd mannigfaltig.

Leuit. 18.
1. Reg. 12.
Jerem. 32.
Liuius.

Fürs dritte sol mir diese gedruckte / publicirte vnd E. A. vnd E. B. dedicirte predigt/ für menniglich in meinem vaterland das word reden vnd gutt zeugniss geben/das ob ich wol durch schickung Gottes des Allmechtigen an frembde örter kommen vñ geraten/ ich dennoch keiner andern/ frembden/ sectirischen Religion anhengig/sondern den waren glauben von Gott dem Vater/Sohn/vñ Heiligen geist/ wie ich dē in meiner jugent/ in Kirchen vñ Schulen daselbst gefast vnd gelernet / vnuerfelscht bestendiglich noch behalte / gleube vnnnd öffentlich lehre vnnnd predige / weil es sonst nicht new ist / das junge gesellen vnd leut nach außsländischer götzen lehr gern zur Schul gehen / vnnnd durch Jesuitische blendung den Moloch auff geopffert werden/wie auch in vorzeiten die Römische Jugend in Hetruuien hinnein verschickt wardt / das sie daselbst fremde Gottes dienst lernen möchten.

Bin dervwegen außs erzelten vrsachen / so mich zur publication vnd solcher dedication dieser predig betwogen

betwogen haben / der tröstlichen zuuerlässigen hofnüg
E. A. vnd E. W. sampt der gantzten gemeine vnd bür-
gerschafft / werden ihnen diesen / meinen gernswilligen
dienst / vmb so viel desto mehr / günstiglich gefallen la-
ssen. Datum Stendell Hauptstadt der Alten Marck /
am tage Bartholomei des Apostels vnd Jungern
Christi / welcher auch in frembden fernen Landen In-
dien and Armenien das Euangelium von Jesu Chri-
sto geprediget / vnd ein bestendiger / freudiger bekenn-
er des Hern Christi bis an sein ende gebliben.

A N N O. 1 5 8 7.

E. A. vnd E. W.

Stadt Kindt / Schul vnd Kirchen schüler
vnd allzeit williger.

Daniel Schallerus

3

Am tage der Heiligen Dreyfal-
tigkeit Euangelium Johannis
am 3 Cap.

Nwar aber ein Mensch vnter den Pha-
riseern/ mit nahmen Nicodemus/ ein O-
berster vnter den Jüden/ der kam zu Jhe-
su bey der nacht / vnd sprach zu ihm /
Meister / wir wissen/ das du bist ein
Lehrer von Got komen. Den niemand kan die zeichen
thū/ die du thust/ es sey denn Gott mit im. Jhesus ant-
wortet / vnd sprach zu im / warlich / warlich / ich sage
dir/ Es sey den/ das jemand von newen geboren wer-
de/ kan er das Reich Gottes nicht sehen. Nicodemus
spricht zu im/ wie kan ein Mensch geboren werden /
wen er alt ist? Kan er auch wiederumb in seiner Mut-
ter Leib gehen/ vnd geborē werden? Jhesus antwortet/
warlich/ warlich/ ich sage dir/ es sey denn/ das jemandt
geboren werde außs dem wasser vnd Geist / so kan er
nicht in dz Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch
geboren wird/ das ist Fleisch/ vnd was vom Geist ge-
boren wird / das ist Geist.

Las dichs nicht wundern/ das ich dir gesagt habe /
Ihr müisset von newen geboren werden / der Windt
bleset wo er wil / vnd du hörest sein sausen wol / aber
du weißt nicht / von wannen er kömpt / vnd wohin er
feret. Also ein jeglicher der aus dem Geist geboren
ist

ist. Nicodemus antwortet / vnd sprach zu ihm /
Wie mag solches zugehen? Ihesus andtwortet / vnd
sprach zu im / Bistu ein Meister in Israel / vnd weis-
sest das nicht? warlich / warlich / ich sage dir / wir re-
den das wir wissen / vnd zeugen das wir gesehen ha-
ben vnd jr nemet vnser zeugniss nicht an. Gleubet jr
nicht wen ich euch vñ irdischen dingē sage / wie würet
jr den gleuben / wen ich euch von Himlischen dingen
sagen würde.

Vnd niemand feret gen Himmel / den der von Hi-
mel ernider komet ist / nemlich des Menschen Sohn
der im Himmel ist. Vnd wie Moses in der wüsten eine
Schlägen erhöhet hat / also muss des Menschen Sohn
erhöhet werden / auff dz alle die an ihn gleuben nicht
verloren werden / sondern das ewige leben haben.

In andern Buch Moyses in 6. cap. Ihr gelib-
te vnd aufferwelte im Herrn / lesen wir / das der trewe die-
ner vnd Knecht Gottes Moyses / dem Landt Canaan ei-
nen nahmen gibt vnd es heisset terram peregrinationis patrum,
das ist / das Land der wahrsart / darinnen Abraham / Isaac / vnd
Jacob / Pilgrim vnd fremdling gewesen. Eben ein solche gelegen-
heit hats noch heut zu tag mit allen Landen / vnd sind wir all mit
einander hie auff dieser welt auch nichts anders vnd bessers / denn
arme landesfahrende Pilgrims Leut vnd flüchtige wahlbrüder / wie
all vnser Väter / wie Dauid bezeuget im 39 Psalm / wir haben
hie keine gewisse bleibende stet Ebr. 13. Peregrinamur à Domino,
wir wallen vom hern sagt Paulus 2. Cor. 5. vnd müssen für vnd
für mit den lieben Aposteln klagen vnd sagen Incertis vagamur se-
cibus 1. Cor. 4. Den da müssen wir ein mal alle stund vnd angen-

wir sind al
mit einan-
der auff di-
ser welt
fremdling
vnd gehö-
re hie nich
zu hause.

Gen. 49.
1 Cron. 30.
Ebr. 11.
1. Petr. 2.

1. Jagt vns
offt die
feinde des
Euangelij
von einem
ort zum
andern.

2. Der Tot
kündiget
vns die
herberge
auff / auff
dieser welt.

blick gewertig sein / das vns etwa die feinde des Euangelij außs ge-
rechtem vrtail vnd verhengnuß Gottes / vberheupten / vns ein
par wanderschue zu schneiden / vnd von hauss vnd hoff / Erb vnd
eigen vertreiben / das wir mit der alten Kirchen Gottes das sam-
merliedlein singen müssen / außs den 120 Psalm. Heu mihi quia
exul sum in Mesech & Kedar / das ist / wehe mir der ich wonen
mus vnter Mesech vnd Kedar / wie es denn vilen frommen Chris-
ten in Niderland / zu Antorff vnd anders wo newlicher zeit zu
hause kommen / oder man muß sich ja außs wenigst besorgen /
das vns der vnersädliche menschen fresser vnd würg halß der Tod
diese zeitliche herberge auffkündige / vnd vns wandern heisse /
vita enim hominis mancipio nulli datur, omnibus vsui.

Das leben nimands eigen ist /
Er muß es lassn zu jeder frist.

Vnser echtes vnd rechtes Vaterland aber ist droben im Himmel /
sagt Paulus zum Philipp. 3 cap. πολιτεύμα nostrum in caelis est,
da hören wir zu hauss / vnd darzu sollen wir endlich erhoben wer-
den / wen wir nun hie vnser reiß vnd Pilgramschafft verbracht /
vnd in mühe vnd vnruhe vnser festum tabernaculorum gehalten
haben.

Leuit. 23.
Psal. 4.

Desse erinnert vns Gott nun der Herr teglich / wē er seine Hei-
ligen wunderbarlich auff dieser wldt furet / vnd einen offt hienaus /
den andern dort hinnaus / in die frembde schicket / vnd ihnen vber
sand vnd See ein ortlein zeigt vnd weißet / allermeist aber ha-
ben die im predigampt solch glück / das sie müssen das ite in ort
bem singen vnd practiciren / vnd mit Abraham außs ihren Va-
terlād zihen / vñ Gottes beruff volgē / der ihnen offt in fernē fremb-
den Landen hin vnd hehr ihr werckstede zeigt vnd ein reumet / dar-
innen sie Lehren / Tauffen / vnd das Nachtmal ausspenden sol-
len / da mus Abraham in Mesopotamiam hinein / auff das er
alda ein præco iustitiæ h. e. ein Prediger der gerechtikeit were /
Ioseph muß in Aegypten hinein / Daniel in Persien / vnd noch
heut zu tag schicket Gott einen in Reussen den andern in Preusse /
einen

Prediger
müssen ge-
meinlich
in fremde
land hin-
naus.

Marc. 16.
Gen. 12.
Gen. 12.
Ebr. 11.
2. Petr. 2.
Gen. 37.
Dan. 1.

einen in die alte / den andern in die neue Marc / auff das sie sich
bey ihren reisen vnd wandern in frembde Land / vnser allgemeinen
Geistlichen wanderschaft für vnd für erinnern / die ihren zuhö-
rern vleissig zu gemüdt führen / vnd also beyde miteinander ein
herzlich verlangen vnd begirliche sehnsucht nach vnser rechten be-
hausung vnd Himlischen Vaterland haben in sichten.

Coloss. 3

Vnd da gibe vnd erwecket Gott der Herr in frembden Lan-
den noch allezeit fromme Christen vnd herren / die einem trewen
diener des Sohns Gottes / ihr thür vnd thor öffnen / futter vnd
mahl / vmb vnd an gebē / wie die Aposteln die Leutlein in der In-
sulen Melite rühmen / das sie ihnen nicht geringe freundschaft
erzeiget / vnd sonderlich einer mit namen Publius sie in sein for-
werck auffgenommen / vnd drey tage freundlich beherberget vnd
reichlich bewirtet Act. 28. cap. Lidya die gleubige Purpur fremde-
rin / hat Paulo vnd Timotheo seinen getrewen geferten alles guts
wie zu lesen. Act. 16 vnd in der 2 Timoth. 1 cap. rühmet Paulus
hoch die wolthaten des Onesiphori / vnd bekennet das er ihn offte
in seinen gefengnus besucht vnd erquicket / vnd ihm sonsten vil zu
Epheso gedienet.

Act. 28.

Act. 16

2 Tim. 1

Ja es schickt vnd fügt es vnser Herr Gott / das oftmalls ei-
nem / ausländische frembding geneigter vnd zugethaner sind / vnd
mehr lieb / ehr vnd freundschaft erzeigen vnd beweisen / als seine
eigene Landsleute vnd verwandten / bey welchen selten ein Pro-
phet vnd Lehrer etwas gilt / wie Christus selbst sagt Math. 13 cap.
Also erzeigte die Aegipter Ioseph alle ehr vnd freundschaft / vñ ma-
chten ihn zum grossen Herren / den seine Brüder zu hauss nir-
gents leiden konten.

Frembde
Leut sindt
offte from-
men Christ-
en genel-
ter dē ire
eigene
landsleut.

Gen. 39. 41

Elifæus war gar vnangenehm in Israel / das man ihm auch
gar nach den kopff grasete / da er aber zum Syrern kam / bracht
man ihm mit / eines so viel geschenck als 40 Camel tragen konten.

2 Reg. 6

Paulus der grosse Apostel musste sich zumal offte für seinen Zu-
den verfrichen / aber die Deutschen Galater nahmen ihn auff / als
ein Engell Gottes vnd hetten wol für lieb ihre augen aus gerissen

2 Reg. 8

Act. 21.

Gal. 4.

B 7 vnd

vnd ihm gegeben. Das also der fromme Gott auch inn frembden
Landen seiner vnterhirten vnd aller frommen Christen nicht ver-
gisset.

Dantz.
Matth. 7.
Gen. 32.
Vnd also hat auch mir mein frommer getrewer Gott / mein
station vnd auffendhalt / in frembden Landen beschereet / vnd mir
ein ander volcklein vnd gemein befohlen / der ich durch seinen geist
vnd gaben / den rechten weg zur gerechtigkeit / vnd den engen schma-
len fuststeig zum ewigen Himmelreich vnsern erbuaterlandt zeigen
vnd weisen soll / vnd thut mir noch teglich viel guts / das ich mit
dem lieben Patriarchen Jacob bekennen vnd sagen muss. Minor
sum Domine cunctis miserationibus tuis, Ach Herr ich bin zu ge-
ring aller barmherzikeit vnd aller trewe / die du an deinen knecht
gethan hast vnd noch thust.

Wessen
sich gute
freunde in
iren wesen
men künfft
erinnern
sollen.

Dieweil ich aber jetziger zeit mein irdisch vnd zeitlich Vater-
landt / darauß ich durch Gottes willen wallen vnd wandern
muss / besuchet / mich Christlicher weis mit den meinen zu ergehen /
vnd der künfftigen Himlischen vnd ewigen zusammen künfft vnd
gewunschten versammlung in jenen leben / da wir auch mit Chris-
to vnd allen Heiligen Engeln / vnd seligen aufferwelten menschen
vnsern conuent halten / vnd lieb vnd lieb wider einander
sehen / ja Gott selbst von angesicht zu angesicht anschawen /
vnd vns inn fried vnd freuden von Himlischen Göttlichen sachen
ohn vnterlass vnd vberdruss vnterreden werden / zu erinnern /
alls wird zweiffels ohne / kein frommer Christ vnd erlibender
mensch mich inn argen verdenden / vnd mir das vbell deuten vnd
auflegen / das ich mich meine liebe Praeceptores vnd freund ver-
mögen lassen / diese Cansell die ir sonst nicht befohlen / zube-
schreiten / vnd in meinen vaterland ein Sermon zu thun / so gutt
ichs traun gelernet / vnd mein Gott gnad dazu geben wird.

1 Johan. 3

Vrsachen
die mich
bewogen
vnd auff
bracht ha-
ben eine
predigt in
meinen va-
terland zu
thun
Luc 4
Matth. 13

1 Weil auch vnser Oberster vnd general Superintendens Jea-
sus Chrestus selbst in tagen seines fleisches sein ersten Sermon zu
Nazareth da er aufferzogen / gethan / vnd sonst wenn er in sein
Vaterland kommen / gemeinslich daselbst in Kirckē vnd Schulen
gern

gern gelesen vnd geprediget hat.

2 Weill Gott der Herr auch dē menschen ein natürliche lieb ge
gē sein vaterland eingepflanzet / das auch jenen heiden für grosser
lieb deuchte vnd sich nicht anders wolt bereden lassen / die Sonn
gehe heller auff zu Athen / in seinen Vaterlandt / als zu Corinthe
welches doch nicht war / da heisst wie Ouidius der heydnische Po-
et schreibet Rursus amor patriæ ratione valentior omni, die lieb
gegen dē vaterlandt ist stercker den kein ander argument vnd grūt.

Gott hat
den mens-
chen eine
natürliche
lieb gegen
sein vater-
landt ein-
gepflanzet

Vlysses der grosse Griechische Kriegsfürst / hat sein Vaterland
Ithacam ein rauhe kalte Insel so lieb / das er in der zehenierigen
belagerung für Troia / als er auff dem wasser in leibes vnd lebens
gefahr war / nicht mehr wünscht vnd begeret / Quam fumum de
patriis posse videre vocis, das er nur denn rauch aus seinen Va-
ter lande sehen mochte / wen er ia nicht gar wider heim vnd hinnein
kommen solte / das solt im ein grosser trost sein. Ouidius ad Ruf.
inum schreibet auch war vnd wol dauon.

Nescio qua natale solum dulcedine cunctos

Ducit, & immemores non finit esse sui.

Ich weis nicht wies doch ist ein ding

Das eims vaterlandt stets ligt im sinn.

Man soll
danckbar
seingegen
sein vater-
landt.

3 Wil geschweigen das ein jeder frommer mensch seinen liebe va-
terlād / wegen darin empfangen wolthaten von Jugend auff / danck
zübeweisen schuldig / derer so vil seind / dē man nimm ermer dafür
gnugsā danckbar sein kan / wie Timotheus Atheniensium dux sei-
nen stolze / ehrsüchtigen vnd rumretigen gesellen / der seinē Vater-
land in einer geringen sacht zu dienst gewesen / vnd gros dafür ange-
tragen sein wolt / vñ zu ihm saget / was düncket dich Timothee pu-
tas ne Patriam nostram fore gratā? meinstu auch dē mir vnser Va-
terland / diese meine trewe dienste vñ wolthatē / danckbarlich vergel-
tē wird? darauff recht antwortet vñ sagt. Modo nos dignas gratias
referre possemus Patriæ, das ist / wē wir nur gegē vnsern Vaterlād
dāckbar genug sein köntē. Zeigt damit an dē wir mer wolthatē vñ iu-
gent auf.

gent auff in vnd von vnsern vaterland empfangen/ als wir vnser
lebelang vergelten oder bezahlen können. De vnser Vaterlandt ist/
wie Euripides sagt, velut alter quidē Deus, & primus maximusq;
parens. Per Patriam (sagt Plato in Critone) Pater noster matrem
duxit in vxorem & produxit, per patriam iusta educatio & erudi-
tio nobis accessit, per patriam in musica & gymnastica instituti
sumus. Quid multis? per patriam geniti, educati atq; eruditi su-
mus. Cur igitur hæc ipsa nos tanquam suos, & liberos & seruos
non exposceret præter multa commoda, &c.

Act. 3.

Drumb wolt ich nun auch gern mein danckbar herze vnd ge-
müte gegen mein liebes vaterland / vnd mir darin von Jugendt
auff widerfarne woltaten / nur ein wenig gern zu erkennen ge-
ben / in magnis enim voluisse sat est. Muss aber mit dem Apostel
Petro bekennen vnd sagen / Aurum & Argentum non habeo, das
ist Golt vnd Silber hab ich nicht / damit kan ichs nicht erstatten vñ
vergeltten / was ich aber hab von Gottes wegen das geb ich euch /
nemlich ein schlechten / einfeltigen / vñnd doch meines verhoffens
nuhen vnd notwendigen sermon / vnd bericht von der seligmachen-
den erkentnus Gottes.

Ein gang
zum fest.

Diss muss ich notwendig anfenglich melden / damit mir dies
se arbeit / nicht zur leichtfertigkeit / fürwis oder ehrlucht möge ge-
rechnet werden / weil doch selten die neidischen weltkinder mit ei-
nem guten wort der sachen zum besten pflegen zu kommen / wie
wol mir auch an den fräreiffen vnd vnzeitigen vrteil falscher leut
nicht gros gelegen / Non enim est arbitrij nostri quid quisque
loquatur, mir ist genug / wen ich habe testimonium conscientie
meæ / darauff auch Paulus trohet 2 Cor. 1 das zeugnuss meines
gewissens das es gut gemeint. Darumb schreiten wir nun / ohn
ferner Protestirn im namen Gottes zur sache selbst / vñnd kommen
zu diesen gegenwertigen / hohen / frid / freud / trost / vnd gnaden-
reichen fest der heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit / vnd dreyfalti-
gen einikeit.

Wie vnser Herr Gott meine gelibte vnd aufferwelte im Herrn
so ein

so ein liebreicher Leutseliger Gott vnd menschen freund sey / der
sein lust habe vnter den menschen kindern / vnd nicht allein seine
Himlische frongeistlein die lieben Heiligen Engelein / sich vmb
sie her lagern lasse / sondern auch Gott die heilige Dreyfaltigkeit
selbst ihr wohn vnd Lusthaus / freudenpallast vnd ehren Tempel
daraufs mache / vnd in den menschen hause vnd wohne / das ha-
ben wir neulich gehört vnd gelernet aus dem heiligen Pfingst-
tags Euangelio.

Weil wir den nun nach der Apostolischen Kirchen gebrauch
vnser Pfingsten gehalten / vnd gehört vnd geleret von der
Person ampt / werck vnd wesen des Heiligen Geistes / wie Chri-
stus auch denselben auff die Zungen vnd herzen der Jünger vnd
anderer gläubigen mehr hat kommen lassen / so folget nun hie im
heutigen Fest vnd Euangelio / das solche hitzige flammen des Hei-
ligen Geistes nicht vergeblich ohne krafft vnd wirkung sey / so we-
nig feur ohne glantz / hitz vnd brunst sein kan / so wenig kan der
Heilige Geist ohne sterck / krafft vnd brunst sein / sondern wo der
ist / da widergebiret er den menschen / vnd macht gar ein span ne-
wen menschen aufs ihm / dauon dis Euangelium lautet.

Wie auch der Herr Christus / vnser bruder vnd Immanuel
vns versprochen vnd zugesaget hat / das er mit dem Vater vnd
dem Heiligen Geist zu vns kommen / bey vns einkeren / vnd mit
ihne / vnser liebe / holdselige freudliche vñ fröliche geste sein wollē /
also haben wir heut zu tag Dominicā Trinitatis dorin wir hörē vñ
lernen / das Gott der Herr ein rechter Amans Gott sey / der all
seine zusagung trewlich leiste vnd halte / vnd das numehr dieselben
hohe grosse / vnd herliche geste / gewiss / eigentlich vnd warhaff-
tig ankommen / vnd zu vns eingekeret sind / vnd mit des menschen
widergeburd / ernewerung / erleuchtung vnd bekerung zu thun habē.

Gleich wie aber die andern Fest im iahre / vnsern Herr Gott
kleiden vñ einwickeln in seine werck die er gethan hat / dabey man
sein herz vnd willen gegen vns erkennen kan vnd sol / als in wei-
nachten begehen wir die geschicht wie Got ist mensch worden / vnd
E sich das

Proverb.
8
Psal. 91.
Psal 34.
Ebr. 1.

Job. 14.

Wie ein
fest auff
ander fol-
ge.

Act. 2.

Gleichnt

Johan. 4

2. Cor. 1.
Num. 23
Luce 1.
Deuter. 12.
1 Reg. 8.
2 Cro. 6.



sich das edle teure gutt / gekleidet in vnser armes fleisch vnd bludt /
vnd also geworden sey. Deus perspicuus in carne ein sichtbarer
Gott im fleisch / Tim. 3. Am Oser tag / dz Christus der Herr
warer Gott vnd mensch / durch eigene Götliche krafft die bandt /
sigel vnd rigel des grabs vnd des Tods zubrochen / vnd sich selbst
von den todten wider aufferwecket. Am Pfingstag / das der
Heilige Geist in sichtbarer gestaldt feuriger zungen / vnd in einen
gewaltigen windes braussen herunder kommen / vnd sein werck in
den Aposteln vnd andern glenbigē angefangen habe / vnd so fortā.
Also ist auch das heutige Fest / darumb von den lieben alten ge-
ordnet vnd eingesezt / das man sovil möglich aus Gottes wort hö-
re vnd lerne / was Gott an ihm selbst sey / aus allen kleidungen o-
der wercken / bloss in seinen Götlichen wesen. Da muss man vber
alle Creaturn / vber alle Engel vnd Himmel sich schwingen / vnd
den groben Esell der vernunfft vnden am berg stehen lassen / wie
fürgebilt Gen. 22. vñ alles was wir sonst gewonet sind hindan se-
zen / vnd allein hören was Gott von ihm selbst / vnd von seinen
innerlichen wesen sage.

Es wird aber dieser text auß den Euangelisten Johanne am
3. cap. darumb am heutigen Festtag an stad des gewönllichen Euan-
gelij gelesen / dieweil aller dreier personen der heilichen Götlich-
chen Dreyfaltigkeit darinnen gedacht wird / den der Ewige Sohn
Gottes ist der alhie redet / die person des Vaters wird verstandē
wen da stehet / wir wissen das du von Gott kommen bist / der Hei-
lige Geist / wen gesagt wird / es sey dan / das iemand durchs waf-
ser vnd Geist geboren werde.

Darnach wird gehandelt in diesem Euangelio von der tauff
welche auch geschicht im namē Gottes des Vaters / des Sohns /
vnd des Heiligen Geistes.

Wir wollen aber / so viel immer in einer stunde möglich ge-
schehen kan / beydes dem fest vnd dem text sein recht thun / mit ab-
handlung volgendes heupstucks.

Von der rechten / waren seligmachenden erkentnis Gottes
nach

g Tim. 3.

Matth. 28

Marc. 16

Luc. 24

Joh. 20

1 Cor 15

Act. 2

Gen. 22

Zenpfer
stuck.

nach seinen wesen vnd willen / so viel traun einem Christen mens-
schen hiuon zu seinen heil zu wissen / zu glauben / vnd zubeken-
nen von nöten.

Bitten den Ewigen Allmechtigen Gott der sich aus grund-
loser gnadt vnd barmherzikeit vns menschen gnediglich offenbart /
er wolle vns seinen Heiligen Geist darzu geben vnd vorleihen /
der vns hiuon möge vnterichten / vnd in alle warheit leiten vnd
führen.

Die aller högste / beste / vnd grosste kunst vnd weisheit ei-
nes Christen menschen / allerliebste freund im Herrn / ist dise / dz
er nemlich Gott wisse vnd kenne / wie er sich in seinen Euangeli-
schen gnaden wort gegen vns menschen geoffenbaret / es ist vnser
volkomene gerechtikeit / vnser bester ruhm / ia das ewige leben / vnd
ist besser darumb zu hädiren / weder vmb Silber vnd Golt / sie ist
edler den Perlein / vnd alles was du wünschen magst ist damit
nicht zuuergleichen.

Den ob einer gleich sonst alles wuste / was vnter der Sonnen
were / der scharffsichtigste vnd klügste Philosophus / Medicus Phi-
licus Jurist were so weis vñ geschickt als Aristoteles, Cicero Cato
vñ Plato / so macht doch dieses alles noch lang keine Christe nicht /
allein aber diese kunst / nemlich Gott recht kennen vnd nennen /
das promouirt vnd macht einen zum rechten Christen / vnd
bringt in das ewige leben hinein. Joh. 17. Sapient 15.

Drum weis S. Petrus seinen zuhörern keine grossern schatz
zu wünschen / den das sie mögen wachsen vnd zunemen in der er-
kennnis Jesu Christi. Paulus weis sich auch sonst durchaus
nicht zu rühmen / den das er den gekreuzigten Jesum kenne.

Die Propheten wissen nichts höhers zu preisen vnd fur zubringen
den das er der gerechte Gottes knecht das ist sein lieber Sohn Je-
sus Christus durch sein erkennnis werde vil gerecht machē Esa. 53

Vnd also weis ich vntwirdiger diener seines worts auch nichts
Edlers / vnd lösslichers / nühers vnd notwendigers zu predigen /
als vom waren erkennnis des waren Gottes / ich weis auch mei-
nen lieben

1 Cor. 1.
Sapi. 15
Jerem. 19.
Johan. 7
Prouer. 3

Gott Ken-
nen ist die
grosste
weisheit
vnd edel-
ster schatz

2 Petr. 2.

1 Cor. 1.



1. Petr. 1.
1 Petr. 3.
Die erkent
nis Gottes
wo sie
zu finden.

men liben Landtsleuten nichts höhers vnd größers von grund meis
nes hertzens zu wuntschen/ den das ihr möget reich werden in der
gnaden Gottes / vnd teglich möget wachsen vnd zunemen in der
erkenntnis Gottes/so wird auch entlich gewisslich vñ eigentlich die
ende solches ewres Christlichen glaubens / erkenntnis vnd bekent
niss nicht ausbleiben/welches ist die ewige freudt vnd seligkeidt.

Ja wo kompt man aber nun / dencket ein einfeltiger mensch /
zu solcher waren vnd seligmachenden erkenntnis Gottes? Antwort.
Nicht im winkel/ da man sich verkreucht / wie die Enthusi
asten / mit eigenen gedancken gegen Himmel fladdert / vnd son
derliche ensuckung vnd offenbarung gewartet.

Aufs der Philosophen oder andern menschen pflanzen wirstu
Gott auch nicht lernē erkennen/du list Ciceronem de natura Do
orum vnd andere so vleissig als du wolst / so wirstu doch immer
dar in zweiffel stehen vnd mit ihnen sprechen müssen O Iuppiter
quisquis es; O Gott du seist wer du wolst etc. das ist vñnd heist
garnichts wissen von Gott.

Johan. 14
In der Juden vñnd Türcken Alcoran vñnd Talmuth stehet
auch kein rechter buchstab dauon / weit sie beydes die Person vnd
das ampt / der andern Person in der Heiligen Göttlichen Drei
faltigkeit / nemlich des ewigen Sohns Gottes vnser Herr vñnd
Heilandes Jesu Christi vernichten vñnd lesteren / in welchen
doch Gott der Vater eigendlich wil geehret / vnd erkandt sein.

In des Pappsts Decreten vñnd Bullen findestu auch nichts
richtiges dauon / sondern lauter verfürung vnd mengeren.

Kom. 1
Aufs dem grossen buch der Natur / oder aus dem werck der
schopffung Himmels vnd der Erden vnd aller Creaturen kanstu
zwar etwas haben vnd wissen / nemlich das gewisslich ein ewiges
Göttliches / Allmechtiges wesen sein müsse / welches nach seiner
weisheit vnd allmacht alles hab erschaffen / vnd noch regire vñnd
erhalte / den das werck zeigt vnd lobet seinen meister / vñnd die
ganze Creatur Himmel vnd erden sind voller herrlicher gewalti
ger zeugniss des Allmechtigen Göttlichen wesens / die Himmell
erzelen

erzelen die ehre Gottes / die erde ist auch vol gute des Hern / ia alle land sind seiner ehren vol. Aber wer der Gott sey der Hümel vnd erden erschaffen habe / vnd wie er gegen vns menschen geactioniret vnd gesinnet sey / in seinen Sohn / vnd vmb seines Sohns Jesu Christi willen / das wirstu nimmermehr außs der natur vnd Creatur ertappen vnd ergreifen.

psal. 104.
psal. 19.
psal. 33.
Esa 6.

Wohin sol ich mich den Lehren sprichstu? antworde / geselle dich nach Salomons rath / zu weise leuten / so wirstu auch weis / prouerb. 13. sondere dich hie mit Nicodemo im Euangelio ab / von den vnweisen Pharisern / Saduceern / Esseern / vnd heut zu tag von den Türcken / Juden vnd Papisten / Munchen / Nonnen / Jesuitern / vnd andern teuffels geschmeis / vnd komme vnd halte dich zu den man der die weisheit / vnd die warheit selbst ist / vnd lern aus seinen munde Gott recht erkennen nach seinen wesen vnd willen / den in disen Herren ligen alle schez der weisheit vnd erkentnuß Gottes verborgen / vnd der ist vns von Gott zum Lehrer gesand / sagt hie Nicodemus recht / das er vns den weg der warheit lere / vnd was vns albern torichten menschen wegen der erbünd vnbeuust / vnd für vnsern augen vnd ohren verborgen / verbündigen sol. Sonst kennet niemant den Vater den nur der Sohn / vnd wen es der Sohn will vffenbaren. Matth. 11. drum sagen Irenaeus vñ Hilarius recht Deū nemo scire potest, nisi Deo docēte. Der hat nun nicht allein immediatē oder in eigener person selbst mit den Patriarchen vnd Propheten in vorzeiten hieud vil schöner herlicher gesprech gehalten / vnd sie vnterrichtet vnd geleret / wie die Epistel zum Ebr. 1 cap. bezeuget / desgleichen in tagen seines fleisches / da er sein predigampft in die virthalb iahr außs dieser welt in Judenthum gefüret / Nicodemum vnd andere gleubige vnd gelernige Christhüler vberlesen vnd vnterwiesen / vnd manchen schönen sermon dauon gethan / sondern hatt auch selbst das buch seiner geoffenbarten schrift / vnd Sibell darzu verordnet vnd erhalten / das man darin solches alles suchen vnd daraus studiren solle / das heist er vns fleisig forschen / vnd sagt wir sollen vns halten

Luc. 7.
Joh. 14.

Coloss. 2.
Deuter. 18.
Joh. 14.
Joh. 1.

Joh. 5.



ten ad legem & ad testimoniū zum geseß vnd zu zeugnüs / vnd sol-
len das lassen sein ein licht vnd leuchte vnser füsse / darnach wir in
Esa. 8. dieser finstern welde den lauff vnser Christentums richten mö-
Psalm. 119. gen. Wer das nun nicht thun / vnd den mund des Herrn in diesen
zu rhat nemē wird / dem wirdt niñermehr die Himlische Morgen-
röte in den augen seines herzens auffgehen / vnd wird wol ein blind-
Esa. 30. der blindling bleiben / der weder den Vater noch den Sohn ken-
Esa. 8. nen wirdt.
Joh. 16.

In dissen grossen buch der Heiligen Göttlichen Prophetische
vnd Apostolischen schrift finden wir nun.

Einigkeit
des Götti-
chen wei-
sens.

Jacob. 1.
Psalm. 101.
Rom. 11.

Zeugnüs
der heil-
igen schrift

Das nicht viel Götter / sondern nur ein einiger / ewiger wa-
rer / allmechtiger / lebendiger Gott sey / das hochste gut / dauon
alles gudt herkompt / der vns leib vnd Seel / das leben vnd alles
gibt vñnd noch erhelt / oder auß welchen / durch welchen vñnd in
welchen alle ding sindt / wie die heutige Epistel lehret.

Hie von stehen nun viel klare sprüch in der schrift darinnen
der einige Gott vns bezeuget wirdt.

Moyssis in seinen funfften buch am 4 cap. sagt außdrucklich
so solstu nun wissen vnd zu herken nemen / das der Herr ein Gott
ist / oben im Himmel / vnd vnten auff erden vnd keiner mehr.

Vnd baldt hernach am 6 cap. Höre Israell / der Herr vnser
Gott / ist ein einiger Gott.

Item in 32 cap. Sehet ihr nun dz ichs allein bin / vñnd ist kein
Gott neben mir.

Esa. 44. So spricht der Herr / der König Israell vnd sein
erlöser der Herr Zebaoth Ich bin der erste / vnd ich bin der letzte /
vnd außser mir ist kein Gott.

Ysa. 13 cap. Ich bin dein Gott auß Aegypten land her /
vnd du solst ia keinen andern Gott kennen den mich / vñnd keinen
andern Heiland / den mich allein.

Michee 2. haben wir nicht alle einen vater? hat vns nicht al-
lein Gott geschaffen?

1 Cor 8. So wissen wir nun von der speisse des gößenopfers /
das ein

Das ein götze nichts in der welt sey / vnd das kein ander Gott sey /
ohn der einige / vnd wie wol es sind / die Götter genend werden
(sintemal es sind vil Götter vnd vil Herren) so haben wir doch nur
einen Gott den Vater / von welchen alle ding sind / vnd wir in jm /
vnd einen Herrn / Jesu Christ / durch welchen alle ding sind
vnd wir durch ihn.

1 Tim. 2. Es ist ein Gott / vnd ein Mittler zwischen Gott vnd
den menschen / der mensch Jesus Christus.

Eph. 4. Es ist ein Gott vnd vater vnser aller / der da ist ober
tuch alle. Item ein Gott / ein glaube / ein Tauff. etc.

Drumb hatt auch das Symbolum Nicenum klerlich hinzu-
gesetzt Credo in vnum Deum, vnd die Christliche Kirch singt
täglich / wir glauben all an einen Gott.

Diese helle klare spruch / derer viel mehr in der heiligen schrift
stehen / vnd in dieser eil nicht all können angezogen werden / be-
zeugens / das nur ein einig Göttlich vnd Geistlich / Ewig wesen
sey / vnd verdammen dagegen alle Heidnische abgöttery vnd gre-
uel / ia alle volcker / welche auß eigenen sinn vnd mutwillen / vn-
schlig viel götzen vñ abgötter geticht vñ auffgeworffē / die Creatura
vber vnd wider den Schöpffer / wie Paulus druber klagt zum Ro. Rom. 1.
mern 1. cap. Sie haben (sagt er) verwandelt die herligkeit des vn-
uergenglichen Gottes in ein bildgleich den vergenglichen men-
schen / vnd der Vogel vnd der vierfüßigen krichenden thier.

Augustinus zehlet 30000 götzen vnd libr. 4 de Ciuitate Dei
cap. 8 bekennet er das die nahmen der Heidnischen götzen in einen
buch nicht mögen gefast werden. Varro rechnet 300 Ioues. Die
Valentinianer haben 30 Aeonas als götzen erdacht auß teuflischē
eingegeben / vnd ihnen schreckliche namen geben. Die Marcioniten
vnd Manicheer machten zween haupt götter / den einen / ein gut-
ten / welchen sie lucem licht / den andern ein bösen / welchen sie
tenebras oder finsternuß nennen / geben also dem Teuffel / eben
so grosse Göttliche gewalt vnd ehre / als den waren Gott. Helio-
dus der Heide / schreibt auch von vielen hundert götzen vnd setz
etliche

etliche Teuffel darunter. Die Caldeer vnd Perſen haben das feur vnd die Sonn für Gott gehalten / wie noch heutiges tags / die wilden Leut vnd Barbariſchen völeker in Indien thun. Die Aegip- ter haben für Götter gehalten vnd geehret / Ochſen / Hund / Ka- ſen / Katzen / Crocodill / item zwibel vnd knoblauch / die garten- kreuter / daher der Poët Iuuenalis ihr ſpottet vnd ſagt / O lancias gentes quibus hæc nascuntur in hortis. Numina.

Die Griechen haben auch vnzählich viel erdichte gößen gehabt / als Jouem / Junonem / Martem / Palladem / Venerem / Ne- ptunum / ſie haben eigene vnd beſondere Götter gehabt für ein i- de ſtand / für eine iede handtirung / für ein iede perſon / für ein iede krankheit / in ein ieder winckel im hauß war ein ſonderlichẽ gößen geheiliget.

Jer. 44.

Num. 24

2 Reg. 23

Judic. 2

Sam. 31.

Num. 22.

Jerem. 32

Die Jüden haben Sonn / Mond / Sternen / Militiam coele- ſtem für Gott geehret / vnd andere Heidniſche abgötter mehr ge- habt / Chamos / Melech / Aſtharoſh / Baal vnd wie ſie mehr geheiffen / wie ihnen der Prophet Jeremias auffruckt vnd für- wirfft / vnd ſaget / ſo manchen Gott haſtu Juda ſo manche ſtra- ße in der Stadt Jer. 7.

Gleich wie man auch im Bapſtumb vill ſolcher tummer vnd ſtummer geſchnitzte vnd gemalete Gößen / von Silber vnd Golt / holtz vnd ſtein / ſaltz vnd ſchmalz gehabt / das ich der vnzählich vill heiligen geſchweige / die ſie für Götter gehalten vnd auffgewor- ffen / derer etliche nicht inn rerum natura geweſen / wie man weiß von groſſen Chriſtoffell vnd Ritter S. Gorgen / da hatt ein ieder in ſeinen beruff / ſtand / handtirung / krankheit / vnſal vnd widerwer- tigkeit / ſein ſonderlichen Patron / abgott vnd Baal gehabt / den er als Gott angeruffen vnd geehret / vnd das noch mehr iſt / ſo iſt ſolches alles im Bapſtumb genommen von den Heyden / allein daß ſie die namen verendert / bey den Heyden muſte im kriege helfen vnd ſieg geben Mars / bey den Papiſten ſol es thun der Ritter S. Gorge. Der wasser Gott bey den war Neptunus / im Bapſtumb iſt Nicolaus / wolte einer bey den Heyden gute künſte ſtudiren / ſo muſt er

Verglei-
chung der
Papiſti-
ſchen ab-
götterey
mit den
heidniſche

musste er Palladem vnd Mineruam darumb anruffen. Im Bap-
stum aber Catharinam. Der feur Gott bey den Heiden/war Vul-
canus / beim Römischen Götzenknechten ist Florentius / denn
schwängern halff vnter den Heiden Juno Lucina / der Bapst zu
Rohm aber hat ein andere auffgeworffen / mit nahmen Marga-
reta. Reichthumb teilet bey den Heiden auß Pluto / im Bapstum
thuts Andreas. In Summa man mag selbst vergleichnus ma-
chen / so wird man sehen / wie es nichts anders vnd neues im
Bapstum / den das sie nur die nahmen der Heidnischen abgöt-
ter verendert / vnd dem kind einen andern nahmen geben.

Aber alle ihgedachte der Heiden / Jüde / Papisten vnd andere
rotten / so viel vnd mancherley Götzen sehen / lesterunge / werden
ausdrücklich verdampft / mit obermelten hellen klaren spruchen /
so da bezeugen das nur ein einiger / ewiger / almechtiger Gott sey /
von dem allein alles guts herkomme / vnd auß allen nöten helfen
vnd erretten könne.

Nun ist es aber noch lang nicht genug / das ein mensch wisse /
bekenne / vnd glaube / es sey ein einiger Gott / denn auch heut zu tag
die Jüden vnd Türcken solches gestehen vnd nachgeben / vnd
wissen dennoch nichts vom waren Gott / sondern du must auch fer-
ner vnd fürs ander / auß Christi Lehr vnd vnterricht in der Bibel
lernen In diesen einigen / ewigen / almechtigen Götlichen wesen /
drey Götliche / vnterschiedene / selbstendige Personen erkennen
vnd anruffen.

Dreifalt-
keit der
personen
in einigen
Götlichen
Wesen.

Die eine ist ingenita vngelboren / das ist die Person des ewigen
Vaters / welcher von niemand erschaffen / geboren / oder auß-
gangen ist / sondern sein wesen von sich selbst hat / vnd der Stam
ist des Götlichen wesens / vnd seinen auch ewigen Sohn vnbe-
greifflicher vnd vnaussprechlicher weis / von vnd vor aller ewigkeit
auß ihm selbst / gezeuget vnd geboren hat / wie er spricht im 2 Psal.
du bist mein Sohn / heut habe ich dich gezeuget / dz ist / vñ ewigkeit.

Die ander Person ist genita oder vngelboren der eingeborne /
das ist der Sohn / welcher ist des ewigen Vaters wesentlich / selbst-
endig

Johan. 3

Coloss 1.
Ebre. 1
Psa. 33. 107
Johan 1
Joh a 16
Nuch. 5.
Gal. 4.

stendig/ lebendig vnd vollkommen / ebenbildt vnd wort / vnd der
gläs seiner herligkeit / nicht von ihm erschaffen / noch auch (eigent-
lich zu reden) ausgegangen / sondern warer gleichwesentlicher
vnd Allmechtiger Gott von Gott in ewigkeit gezeuget vnd gebo-
ren / der auch auff bestimpte zeit ein warhafftiger mensch von der
Jungfrauen Marien geborn / für vns gelitten vnter Pontio Pi-
lato / gekreuziget / gestorben / begraben / auffstanden / vnd gehn
Himmel gefahren ist.

Joh. 15.

Die dritte Person ist procedens / das ist der ewige Heilige
Geist / welcher auch so wenig / als die andern zween Personen
erschaffen ist / auch nicht wie der Sohn geboren / sondern geht
wesentlich vnd ewiglich beides vom Vater vnd Sohn auß / vnd
wird gesand / nicht wie der Sohn ins fleisch / sondern mit seinen
ampt vnd gaben / auff das er das jenige was der ewige Sohn Got-
tes vnserhalb worden vnd gelitten / in vnsern herken versigle /
vnd die Christliche Kirch vnd ihre glitmassen durchs Euangelium
beruffe / samle / erleuchte / heilige / regire vnd erhalte zum ewigen
Himmelreich.

Matth. 10
Gal. 3.
Rom. 8.

Coloss. 1
1 Tim. 6.

Act. 20.

Joh. 1

Matth. 3

Luc. 3

Act. 1. 8. 10.

Vnd hatt also der Vater seine Gottheit von ihm selbst /
der Sohn aber hat sie vollkömlich vom Vater allein / vnd der
Heilige Geist vō Vater vñ Sohn zugleich / darumb er auch nicht
allein Spiritus Patris, der Geist des Vaters / sondern auch Spiritus
Filiij, der Geist des Sohns Gottes / genendt wird / so wirdt
der Vater nicht gesandt / wie der Sohn vnd Heiliger Geist / zu-
dem ist der Vater vn sichtbar / vnd wohnet in ein licht / dahin ni-
mandt kommen kan / der Sohn aber offenbaret sich / vnd wird
sichtbar in seinen von vns angenommen menschlichen fleische / wie
Paulus klar sagt 1 Tim. 3. cap. Deus perspicuus factus est in car-
ne, vnd erlöset vnd reiniget vns durch sein blude. So hat auch der
Heilige Geist bisweilen ein augenscheinliche gestalt erwehlet / do-
rin er sich (doch nicht persönlich mit solchen eusserlichen zeichen
vereinbaret) offenbaret vnd sehen lassen.

Dis ist nun der Ewige / Einige / warhafftige Gott / welcher
Adam

Adam/ Noah/ Abraham/ Isaac/ Jacob/ Moyses/ David angebetet/ welchen auch wir anruffē vnd von allē ertichten göhen absondern sollē. Diemeil aber solches vnser vernunfftē (die in Göttliche sachen nichts verstehet) seltsam vnd vngereimpt / ia aller dings vnmöglich scheinet vnd deuchtet / das drey eins/ vnd eins drey sein sol / vnd der Teuffel durch seine rotten / diesen vnsern Christlichen glauben/ vnangefochten nicht lesset/ so ist von nöten/ das wir dieses vnser glaubens starcke vnd vnwiderlegliche zeugnüß der schriftē stets für augen haben.

Denn das alte vnd newe Testament / zeuget oberflüssig dauß/ Zegnüß der schriftē das drey personen in etlichen Göttliche wesen. dß drey vnterschiedliche Personen in einigen Göttlichen wesen sind. Gen. 1. cap. sehet bald Moyses die heilige schrift an mit diese wortē/ im anfang schuff Etohim Himmel vñ erdē Mit dem wort Elohim? Diß deutet er/ das mehr personen den eine in der Gottheit seyn/ vnd spricht doch / Gott schuff numero singulari, damit er anzeiget / das nur ein Gott sey.

Im andern Psalm stehet: Der Herr hat gesagt (das ist der Vater) zu mir (dß ist die ander Person) vnd stehet fort dabey was wir dauon wissen vnd glauben sollen / du bist mein Sohn / heut das ist von ewigkeit hab ich dich gezeuget / vñ solches alles hatt die dritte Person / nemlich der Heilige Geist dem David zuschreiben befohlen 2 Sam. 23 Cap.

Im Propheten Esa. 8. cap. stehet auch ein richtiger spruch hiuon da der Ewige Sohn Gottes spricht: Siehe hie bin ich (dß ist der Sohn Gottes λόγος oder redner Joh. 1 cap.) vñ die kinder / welche mir der Herr gegeben hatt (dß ist der Vater) vñ Herrn Zebaoth (das sihet vnd gehet auff den Heiligen Geist / der die menschen durchs predig ampt den Sohn vnterwirfft / vñnd sie seiner satisfaction teilhaftig machet. vnd weiter hernach.

Esa. 61. cap. Der Geist des Herren ist vber mir / darumb hat mich der Herr gesalbet / vnd mich gesand dem elenden zu predigen etc. Der Geist / das ist eine Person des Herrn / das ist auch eine / vber mir / das bezeuget den der da redet.

D 2 Haggai

Naggai 2 cap. Ego sum vobiscum, & verbum meum & Spiritus meus, ich bin bey euch (d̄z ist der Vater) vnd mein wort (d̄z ist der Sohn welchen auch Johannes das wesentliche wort nennet) vnd mein Geist (das ist die dritte Person.)

Johan. 1 Im 110 Psalm spricht David/der Herr hat gesaget/d̄z ist Gott der Vater) zu meinem Herren (das ist Gott der Sohn) vnd **Math. 22 cap.** stet David hab diesen sermon gethan im H. Geist.

Paulus zum Galat: 4 cap. spricht / Gott hat den Geist seines Sohns in ewre herten gesandt vnd **2 Cor. 2** wir reden aus Gott/ für Gott/ inn Christo. Solcher sprüche stehen hin vnd wider in der heiligen schrift mehr/ welche wir vmb geliebter kurtz willen vbergehen.

Die Christliche Kirch betet auch drey Personen an/ vnd singet teglich auß d̄ 67 Psalm. Es segne vns Gott der Vater/es segne vns Gott der Sohn/es segne vns Gott der H. G. it̄ Gott der Vater wone vns bey/ Jesus Christus won vns bey/ der H. G. won vns bey/vñ las vns nicht verderben etc vñ der diener Gottes fürm

Nom. 6. Altar spricht noch teglich den seggen vber die Christliche gemein auß den vinten Buch Moyses 6 cap. darin aller dreien Personen gedacht wird/der Herr segne dich vnd behüte dich/das ist der Vater/der Herr lasse sein angesicht vber dich leuchten / vnd sey dir gnedig / das ist der Sohn vnser gnadenthron/ der Herr erhebe sein angesicht vber dich vnd gebe dir friede / das ist der Heilige Geist.

Offenbarung der heiligen Göttliche Dreyfaltigkeit.

Matth. 3
Luc. 3

Am allerbesten aber geben vnd zeugē auch/ d̄z die hellen klaren offenbarungen im neuen Testament. Am Jordan cap. 1 da der Sohn Gottes in wasser stehet vnd sich tauffen leset in seinen sichtbarlichen vnd greifflichen angenommenen menschlichen Natur / der Vater sich in einer deutlichen vernemlichen stim vom Himmel herab hören leset/ dis ist mein geliebter Sohn/an dem ich ein wolgefallen hab/den solt ihr hören/vnd der werde Heilige Geist in gestalt einer Tauben hernider sehret vnd sich auff den Teuffling den Herren Christū setzet/vñ vber ihm ruhet wie geweissaget **Esa. 11 cap.**

Matth. 17
Marc. 9
Luc. 9

Desgleichen geschicht auff dem Berge Thabor bey der verklärung

flerung des Herrn Christi; cap. Da abermal der Vater vñ Sohn
zeuget vnd aufrufft/ das ist mein geliebter Sohn etc. vnd ein lichte
wolck vmbshattet in vñnd seine Jünger / welches Sanct Hiero-
nimus meinet/ es sey der Heilige Geist gewesen. Wer es nun nicht
glauben wil / das drey vnterschiedliche Personen in dem einigen
Göttlichen wesen sein / der gehe zum Jordan/ vnd auff dem ber-
ge Thabor (sagt Athanasius) so wirdt ers sehen ite ad Iordanem
& videbis.

Diese sprüch vñ zeugniss aus dem alten vnd newen Testamēt/
zeugen klar / das drey warhafftige vnterschiedene / Göttliche vnd
ewige Personen in den einigen vñzertrenlichen Göttlichen wesen
sindt/ Gott der Vater / Gott der Sohn vñnd Gott der Heilige
Geist/ vnd das die gemeine Gottes von anfang der welt/ Adam/
Noa / Abraham / Moyses / David / alle Propheten / Apostell
vnd heiligen also geglaubet / vnd diesen einigen waren Gott an-
geruffen haben.

Diß sollen wir fleißig mercken vnd behalten wider die Sabel-
lianer vnd newen Antitritarier in sibenbürgen / Ungern vñnd
Polen / welche Gotslesterlich lehren vnd fürgeben / es sey nur ei-
ne Person / gleich wie nur ein einig Göttlich wesen ist / vnd ma-
chen aus den Personen / Vater / Sohn vnd Heiligen Geist eitel
lose namen vnd nichtige laruen. Es wirdt auch damit widerlegt
vnd niedergeschlagen alles was mit Samosateno / Arrio / Ser-
ueto/ Macedonio etc. vnd andern lestern Christo vnd den Heili-
gen Geist/ Göttliche natur vnd ehr raubet vnd abspricht/ Es dient
gleichfals wider die Juden vñnd Mahometisten / welche grosse
flugheit mit der einigen Person in der Gottheit fürgeben / vnd ist
aber die grosse vnsinnigkeit vnd torheit/ das sie ihre treum vnd lü-
genhafftige gedicht höher achten / den Gottes ewiges vnd war-
hafftiges wort / da wir dafegen einfeltiglich / schlecht vñnd recht
dem wort Gottes glauben / welches bezeuget das zwar nur ein ei-
niger / Ewiger Got sey / vnd doch inn diesen einigen Göttlichen
wesen / drey vnterschiedene selbstendige Personen.

D 3 Er ha

Gleich-
nisse.

Es haben wol die liebe andechtigen alten mancherlei gleichnis
gesucht / ob sie solches hohes geheimnis etlicher massen / mit ge-
meinen / bekanten dingen den einfeltigen leutlein fürbilden mö-
chten / Justinus spricht gleich wie in der Sonnen dreyerlei ist / dz
wesen / die hitz vnd das licht. Sabellius in Epiphanio spricht /
gleich wie im menschen ist der leib / das wort vnd die Seele / aber
dieser ketter hatt den vnterscheidt der Personen geleugnet: Augu-
stinus aber sagt / wie in der Seelen des menschen ist gedechtnis /
verstand vnd wille / also vngesährlich möcht man auch gedencen
das drey Personen ein Gott weren / aber sicherer vnd besser ist es /
man lasse alle bild vnd gleichnüs in diesen grossen geheimnüs sa-
ren / vnd bleibe bey dem einfeltigen wort Gottes. Hæc summa Tri-
nitas (sagt Gregorius) magis est fide veneranda, quam curiosè in-
vestiganda. Scrutari (sagt Bernhardus) Temeritas est. Credere
pietatis .. Es ist vns (Gott lob) nicht geboten / das wirs mit vn-
ser vernunft vnd sunff sinnen / ausforschen vnd begreifen sollen /
sondern wir sollen schlecht vnd einfeltig glauben / dis leben sagt
Paulus 1 Cor 13 sol allein sein ein leben des glaubens / vnd nicht des
schawens / drum soln wir bey leib vnd leben nicht fürwitziger weis
forschen vnd grübeln / die unbegreifliche Maestet Gottes / auff

Proverb.

25.
Rom. 11.

Das wir nicht von seiner herligkeit verzeret werden / sondern soln
vilmehr mit Paulo in der heutigen Epistel aus gäubigen hertzen
vnd grosser verwunderung auffschreien: O altitudo diuitiarum sa-
pientie & scientie eius &c. O welche eine tieffe des reichthums /
beyde der weisheit vnd erkentnis Gottes / wie gar unbegreiflich
sind seine gerichte / vnd vnerforschlich seine wege.

Gottes
hertz ge-
gen vns.

3 So müssen wir diesen einigen vnd ewigen rechten waren Gott
welcher ist Gott Vater / Gott Sohn / vnd Gott Heiliger Geist
nach seinen Väterlichen hertzen vnd gnedigen willen gegen vns
arme verlorn vnd verdampfte Adams kinder erkennen vnd recht
anschawen lernen / wie er nemlich gegen vns geaffectioniret vnd
gesinnet sey / vnd wie sein hertz gegen vns stehe / denn obwol Pau-
lus von Gott zeuget / das er in einen heimlichen verborgenen lichte
wohne

wohne/ dahin kein mensch/durch vnd aus ihm selber kommen könn-
ne /so ist er doch in diesen heimlichen verborgenen licht nicht heim-
lich vnd verborgen blieben/ sondern ist herfür gangen/ vnd hat vns
sein wolmeinendes / liebreiches / barmhertziges vnd veterliches
herz / oder seine vnaussprechliche/ vnauffhörliche vnd vnendliche
lieb vnd barmhertigkeit gegen vns zu erkennen geben / das müssen
wir nun wissen wie vnd wen/ vnd das füllet allererst vnser herz mit
freude vnd trost vnd erwecket eine herrliche zuuersicht vnd kindli-
ches vertrauen in vns gegen Gott/ das wir vns in ihm alles liebs
vnd guts versehen /vnd allerley guts an leib vnd seel von im gewer-
tig sein. Was hilfft es mich/ wenn ich gleich weis / das Gott einig
im wesen / vnd dreyfach in Personen/ nach dem vorigen bericht/
wen ich nicht zugleich weis/ wie sein herz vnd gemut gegen mir ste-
he/ vnd wessen ich mich zu ihm zuuersehen habe.

1 Tim. 6.

Jacob. 5.

Gen. 17.

Cor. 13.

Rom. 5.

Joh. 3.

1 Joh. 1.

Rom. 8.

Wiltu nun das freundliche / lieb vnd holdselige herz Gottes
gegen vns arme aschenprodel vnd sünden wurmlein sehen/ so nim
den spiegel des heiligen Euangelij zu handen / vnd schawe an die-
se gemalte vnd illuminirte taffell / da die schrift von Gott zeuget
vnd saget / er hab vns seinen einigen allerliebsten Sohn geschenckt
vnd gesendet da wir noch seine feind waren/ er sende vñ schutte auch
noch teglich seinē Heiligen Geist/ in vnser fleischliche herzen auß/
der vns geistlicher weis widergebere / erleuchte / heilige vnd selige.

Auff diese vnuber ausschwenckliche güte vnd grundlose lieb vnd
barmhertigkeit Gottes/ weist vns auch das heutige Euangelium
wen hie Nicodemus zum Herrn Christo spricht / Meister wir wis-
sen das du ein lehrer von Gott kommen bist/ vnd er der Herr Chri-
stus zu Nicodemo sagt/ gleich wie Moyses in der wüste eine schläg
erhöhet hatt / also mus auch des menschen Sohn erhöht werden /
auff das alle die an ihm glauben nicht verloren werden / sondern dz
ewige leben haben/ item wenn er von den ampt des geistes sagt/ es
sey denn das jemand von neuen geboren werde / kan er das reich
Gottes nicht sehen / zu merern vnd bessern verstand dieser wort soll
euer lieb volgenden bericht vleissig einnemen vnd behalten.

Ob wol

Gen. 3.

2 Cor. 1

Isa. 4

Ose. 11

Gotschickt
vns einmal
seine Sohn

Gal. 4

2 Sam. 3

Pf. 2. 22. 47

72. 97. 145

Psa. 110

Es. 39. 44

Jerem. 23.

Psal. 45

Christus
wie vnd
warumb
er vnser
König ist
vnd heisset

2 Sam. 23

Deu. 32

Eps. 2

Obwol Gott der Herr / nach dem schweren / grewlichen
vnd abschewlichen sünden fall des menschen / da er sein wort vnd
gebode aus augen vnd herren geseht / vnd mutwillig verachtet / gut
fug vnd recht gehabt hette / vns menschen in ewigkeit von seinen an-
gesichte zuwerstossen wie die aberninnigen bösen geister / so lest doch
der gnedige vnd barmherzige Gott Pater misericordiarum / gnadt
für recht vnd lieb für zorn gehen vnd walten / vnd gedencet mitten
in seinen gerechtem grim / an seine grundlose barmherzigkeit / vnd
will nicht ein Adama oder Zeboim aus vns machen / denn sein herr
ist anders sinnes / vnd sein Barmherzigkeit ist zu gros vnd inbrün-
stig / das er nicht thun kan noch will nach seinem grimmigen zorn /
noch sich keren vns zuwerterben / Darumb greiffe sich auch Gott
der Himlische Vater selbst an / ann seinen wesen vnd schenckt vns
einmal / seinen eigenen vnd einzigen Sohn / der kompt auff Er-
den von Himmels thron / vnd wird in Menschlicher gestalt / welche
er von der reinen Jungfraw Marien zur bestimmten vnd von Gott
darzu verordneten zeit / angenommen / vnser Lehrer vnd Erlöser /
oder wie die schrift sonst redet von ampts wercken des ewigen
Sohns Gottes / vnser König vnd Hohe Priester vnd were ein hö-
her amptspflicht auff erden gewesen / er hette es vnserthalben wil-
lig vnd gern auff sich genommen / vnd dannenher hat vnd fuhret er
auch den nahmen Christus / das ist / eines gesalbten / weil er zu die-
sen beyden emytern von sein Himlischen Vater ein geweiht vnd
gesalbter worden mit den rechten Himlischen balsam vnd freuden
Öle / den werden Heiligen Geist mehr / den alle andere seine mitge-
sellen. Psal. 45.

Der ist nun erstlich vnser getrewer Regent vnd König. Ac-
quisitiue, die weil er vns den Teuffel / Sünd / Todt vnd der Helle
abgeschlagen / vnd vns wider vnter sein gebiet vnd Iurisdiction ge-
bracht / vnd in sein gnaden vnd ehrenreich versetz hat / das wir nun
nicht mehr seind vnd heissen Belials kinder / schandflecken / kinder
des zorns / sondern Bürger im Himmelreich / ehren pflenglein /
Gottes kinder / reichs genossen vnd miterben Jesu Christi.

2 Ist er vnser König defensiuè. Er schlegt vnnd gewint vns nicht allein den Teuffel ab/ vnd versetzet vns in sein reich / sondern beschuget vnd vertediget vns auch hernach/ als ein freitbarer heldt/ wider den Teuffel / vnd all sein hellische list vnnd gewalt/ das sie vns nicht wider in ihre klawen bekommen/den wen er ein mal außgetrieben/ sagt die Euangelische historia so durchwandert er durre Stete / suchet ruhe/ vnd findet sie nicht/vnd kompt den selb siebend widergezogen / vnnd setet sich wider mit gewalt wider vns/ vnnd braucht zu seinen vorteil wider vns/vnser eigen fleisch vnd blut/das gelüset immer wider dē Geist/vnd die ergerlichen exempeln der gotlosen welt kinder / die sind seine lockvogel/ die er auff seinen hellischen klawen setz/vnd damit manch mutter kind vberrücket. da muß nun dieser Regent vnnd König/vnser lieber Herr Jesus Christus hüt vnd wach vber vns halten tag vnd nacht/wie von ihm geschriben stehet in 121 Psalm / das der nicht schlummere vnd schlaffe der Israell bewache/ vnd er muß das beste bey vns thun/ sonst sind wir leichtlich vom Teuffel geschlagen/ vnnd vberwunden/ denn wem Gott nicht helt der feldt.

Eph. 2
Esa. 61
Joh. 1.
Rom. 8.

Matth. 12
Luc. 11

Galat. 9
Prouer. 1

3 Ist er auch vnser König gubernatiue er helt eine feine/ gewisse/ gefaste ordnung vnd regiment in sein reich oder Kirch/ regiret vns virga oris sui mit dē Scepter seines mundes/vnd fuhret sonst nach seiner Göttlichen weißheit sein regiment wunderlich vber alle menschliche vernunft vnd gutdüncken / vnd ob er wol die grosten sachen in seinen reich aufrichtet/ die auff erden geschehen mögen / erbreitet Gottes ehr auß / rufft die menschen zur buß / sturzet vnnd straffe alle feind vnd Tyrannen/samlet ein Christgleubige gemeine vnter den menschen an allen ortern vnd enden etc. so braucht er doch nicht darzu großmechtige Fursten / die gelereisten / weisesten / klugsten etc. sondern nimpt zu diesen allerhöchste sachen/ die ernestesten / einfeltigsten/simplicisten die in der weld veracht vnd verhasset sein. Moyses war nicht beret / hatte eine schwere sprache vnd unbehende zunge / diesen man berufft Gott/ das er durch ihn die kinder Israell aus Aegipten führe. Dauid war ein armer knab/ hat sein lebenlang kein krieg gesehen/ dennoch braucht ihn Gott der Herr/

psalm. 110
Psalm.

Exod. 4

E vnd

1 Sam. 17 vnd stürzt den stolzen Goliath durch ihn. Amos ist ein kühler Hirte/
 Amos 1 der mus ein Prophet in Israel werden/ vnd den König Jeroboam
 straffen / als der Herr Christus sein geistlich reich in aller welt will
 ausbreiten / da schickt er die Aposteln / arme Fischer aus / die doch
 Mar. 16 gar kein ansehen / vnd also erwelet er noch für vnd für / was niedrig
 Cor. 1 vnd vnansehnlich für der welt / vnd ist gleichwol in den schwachen
 Jacob. 2 krefftig / genug von dem / dz der Sohn Gottes / den vns der Va-
 2 Cor. 12 ter aus herlicher lieb geschenckt / vnser König sey.
 Christus
 ist auch vn Zum andern wirdt auch der ewige Sohn Gottes hie im Euā-
 serhoher/ gelio / vnd hin wider in der schriftt ausgeruffen / das der vnser Ho-
 priester. herpriester sey / vnnd bestelt vnd verrichtet er nun seine priesterliche
 amtpflicht.
 1 Doendo, mitt leren vnd predigen / wie hie Nicodemus zu ihm
 saget / Meister wir wissen das du ein lehrer von Gott kommen bist /
 Mat. 5. 6. 7 Denn er vns nicht allein des gesetzes rechten vnd eigentlichen ver-
 stant / welcher durch den Pharisäischen sawerteig verdunckelt vnnd
 verblichen / offenbaret vnd erkläret / sondern daneben / vnd sarnem-
 lich vns die verborgene gnadenpredigt des Euangelij / von der wi-
 derauffrichtung vñ erlösung des gefallenē menschlichen geschlechts
 aus den gemeinen Rath der Heiligen Göttlichen Dreysaltigkeit wi-
 der herfür bracht / vnd geoffenbaret hat / daraus wir wissen / ersehen
 vñ verstehen können / wie wir mit Gott dran sind / das er vns
 Ps. 41. nemlich vmb seines lieben Sohns willen wolle los zelen von all vn-
 sern sünden / das hetten wir sonst nicht wissen können / wen es vns
 Job. 1 dieser Hoherpriester vñ Himlischer Doctor mit der gelerten zungen
 nicht offenbaret hette. Von diesen seinen Hoherpriesterlichen lehr-
 ampt / füret er selbst einen schönen spruch ein / Luca am 4 cap. Aus
 den Propheten Esa. 61 cap. Der Geist des Herren ist vber mir /
 Joh. 18. derhalben hat er mich gesalbt vnnd gesandt zu predigen den armen
 das Euangelium vom reich Gottes / den darzu bin ich gesandt / vnd
 zu Pilato sagt er / ich bin dazu geboren vnnd in die welt kommen /
 das ich von der warheit zeugen soll.
 Vnd solch sein lehrampft verrichtet er nicht allein immediatē
 in einiger Person in den tagen seines fleisches / do er selbst manchen
 schönen

schönen sermon Gethan/ wie der heutige text vnd sonst die ganze
Euangelische historia ausweisset / sondern er lehret auch mediate
gibt noch heut zu tag seinen geistlichen Jerusalem Prediger/ schieckt
trewe arbeiter in seinen weinberg / vnd gibt seiner Kirchen tüchtige
vnd nütze Propheten/ Aposteln vnd Euangelistē/ Pfarherrn/ Pre-
diger vnd Caplen: Ja er leret vns nicht allein externe/ lest vns nicht
allein de hal vnd schal des gepredigten worts Gottes in vnser ohrē
schallen vnd klingen / sondern leret vns auch interne/ er schafft
vnd machts das es ins hertz hinein gehet / das es inwendig krefftig
vnd thetig sey/ dz vnser arbeit nicht vergeblich vnd vnser pflanzen
vnd begissen/ vmb sonst sey/ sondern vil nutz vnd fruchtschaffe/ vnd
dz wort eine gute siedt finde in vnsern herten.

Esā
Luc. 10
Eph. 4

Act. 2.
1 Cor. 15
1 Cor. 3
Luc. 8.

2 Hat er sein Priesterlich ampts arbeit verrichtet sacrificando,
mit opffern/ wie den die Priester im alten Testament aus Gottes
befehl thun mussten. Sein opffern aber thut dieser Priester nicht wie
im alten Testament/ da sie selber vnd bockbludt geopffert/ sondern
er opffert seinen Himlischen Vater sein eigen Rosinfarben bludt/
als des rechten vnbesleckte Lemlein Gottes/ er war selber der Priester
vnd dz opffer/ wie ein alter lehrer Alcimus lib. 3. de Trinit. sein sagt
Christus est Sacerdos & sacrificium, veniens offerre pro nobis,
quod assumpsit ex nobis (carnem) vt auferret ex nobis quod inuenit
in nobis (peccata) vnd also nennet ihn auch Esaias ein schultopffer
für der grnzen welt sünde / vnd Johannes das Lemlein Gottes
das der welt sünde tregt/ vnd das einige opffer vnser Himlischen
Hohenpriesters haben prefigurirt vnd forbedeutet alle opffer des al-
ten Testaments / auch vnter andern Mosaischen figur die auffge-
henckte rote vnd todte küpfferne schlang in der wüsten/ wie diese fi-
gur / der Herr Christus im verlesenen Euangelio selbst anzeugt
vnd auff sich deutet/ vnd mit diesenseinē einigem opffer/ hat er eine
ewige Erlösung erlangt allen denen die an ihn gleuben.

Ebra. 9.
Joan 1.

Esā. 53.
Joan 1
Num. 21.
Ebre. 9.

3 Ist er vnser hoherpriester/ der ewige Son Gottes Intercedendo
pro nobis, wie abermal die priester im alten Testament thun vnd
für die sünde des volcks beten mussten / denn er hat vns nicht allein
bey Gott seinen himlischen vater vertreten vnd verbeten ehe der welt
grundt

1
Eph. 1
Rom 5

Luc. 23
Esa. 23
Rom. 8

Joh. 14
Eph. 1

Gott sedet
vnd schen-
cket vns
aus herz-
licher lieb
gegen vns
nich allein
seine Son-
sondern
auch den
werden
D. G.

grund geleget wardt in der schoß seines Himlischen Vaters / son-
dern hat auch in den tagen seines fleisches / in der schoß seiner Mut-
ter / vnd zwar da wir noch seine ergette feind waren / für vns gebe-
ten / vnd in seiner cuffersten nodt / am stam des Creuzes / da er ih
seine geist auffgeben solt / vergießet er gleichwol dieses ampts nicht /
sondern leget noch ein collect ein für vns arme sunder / vnd lessets
dabey noch nicht wenden vnnnd bleiben / sondern nun erhoben zur
rechten seines Himlischen Vaters / da besetzt er noch sein Pristerli-
che amptsarbeit / bittet noch alle stund vnd augenblick für vns / vnd
helt Gottes zorn vnd straff wider vnser sünd / mit seiner intercessio
vnd fürbitt auff / vnd zurück.

Dieses Hohenpristers fürbit vnd collect müssen wir weit setzen vnd
schätz vber aller anderer Christen gebede / den sein gebet ist ein opffer
vñ lösgelt / dz all vnser gebede weiht / heiligt vñ frefftig macht / der
Vater kan seinen lieben Sohn nichts versagen / so wil er auch des-
nen nichts versagen / die in seines Sohns nahmen etwas von ihm
bitten / vnd wie wir in diesen seinen gelibten Sohn alle gelibt werde /
also wird all vnser gebede / vmb dieses fürbitters vnd seiner einigen
fürbit willen erhöret / das ist auch genug von dem gesagt / das vns
der Vater seinen Sohn aus herzllicher lieb geschenckt vnd gesandt
hat / zum König vnd Hohenprister / darin stehen die amptswerck des
Sohns Gottes.

Dabey lessis aber nun Gott der Himlischer Vater nicht weni-
gen vnd bleiben / das er vns seinen Sohn schenckt vnd den vnser
halben in todt dahin wirfft / auff das wir mit ihm ewig leben möch-
ten / sondern weil wir Christi lehr / verdienst vnd fürbitte von vns
selbst nicht verstehen / noch vns selig zueignen können / so greiffet er
sich ferner an / an seine Göttliche wesen / vñ geust vber vns auch auß
mit dem Sohn / die dritte Person der Heiligen Göttlichen Drey-
faltigkeit / den Heiligen Geist / der solches alles in vnsern herzen
bezeuge vnd versigle / was Gott durch seinen Sohn vnserthalben
gethan / vnd vns im wort vnd Sacramenten widerumb vnd new
gebere vnnnd in vns sey vnd bleibe Spiritus adoptionis ein Geist der
Kindschafft / der vnsern geist zeugnüß gebe / das wir Gottes kinder
sein.

sein/vnnd das wir durch seinen Sohn mit ihm genzlich vereraget
vnd außgesonet/vnd wir nun an ihm haben ein herrlichen Vater
welches Vater herr/ aller anderen Vater vnnd Mütter herr weit
vbertreffe.

Rom. 8.
Plal. 111
Esa. 49

Von diesem ampt des H. G. predigt der Herr Christus hie dem
Nicodemo/ wen er sagt/ warlich/ warlich ich sage dir/ es sey denn
das iemand wiedergeboren werde durchs wasser vnd Geist/ kan er
das reich Gottes nicht sehen.

Damit zeigt er an vnd lehret/dz zweierlei geburd des mensche sey.

Zweiterlei
geburt des
menschen.
Gen. 2.
1 Cor. 15

Die erste geburde hat ihren vrsprung von den ersten menschen
Adam/ der durch die sünd von Gott abgewichen ist/die ist nun von
der erden oder irdisch/ vnd von diesem natürlichen menschen/ wer-
den alle natürliche menschen geborn/ auß den willen des fleisches
Johan: 1 cap. Darumb auch Christus zu Nicodemo sagt/ woz vom
fleische geborn ist das ist fleisch / das ist / vnrein vnd sündhafftig /
oder fleischlich gesinnet/vnd ein feindschafft gegen Gott/vnd mö-
gen Gott nicht gefallen. Darumb solche geburd von dem Apostel
Paulo zum Ephes. 4 cap. genennet wirdt der alte mensch der durch
lust in irthumb sich verterbet/vnd ist entfremdet von dem leben das
aus Gott ist/vnd also fleischlich gesinnet sein ist der Todt/ siehet zum
Rom. 8. cap. geschrieben vnd die werck des fleisches sind offenbar/
als ehbruch hureren / vnreinigkeit / vnzucht / abgötterey / zauberey /
feindschafft / hadder / neidt / zorn / zank / zwitteracht / Kotten / hasz /
Mordt / fressen / sauffen / vnd der gleichen / die solches vnd dergleich-
en thun / sollen das reich Gottes nicht beerben / das ist kürzlich von
der einen geburt.

Rom. 8

Galat. 5

Die ander geburt oder newe widergeburt des menschen / davon
Christus hie dem Nicodemo vnd vns predigt geschicht nicht auß
dem fleisch noch aus dem willen des mannes / sondern aus Gott
durch die krafft vnd Wirkung des Heiligen G. / wie Christus hie
sagt / was von geist geboren wirdt / das ist geist vnd wie Paulus schr.
eibt auch also davon / das solche widergeburt geschehe durch den
geist Gottes. Wie aber diese widergeburt geschehe vnd zugehe
weis vnnd versehet menschliche vernunft nicht / darumb es

Johan. 1
Tit. 2.
Rom. 15
1 Cor. 6

E 3 auch

auch Nicodemum gros wunder nimpt / der sagt / wie dis aller vernunfftigen leut rede vnnnd gedancken sindt / wie kan ein mensch von newen geboren werden wenn er alt ist / kan er auch wider in seiner Mutter leib gehen / vnd von newen geboren werden.

Aber der Herr Christus leret vnnnd erklaret es alhie / das solche widergeburt geschehe durchs wort vnd erneuerung des Heiligen

Rom. 10.

G. welches auch Iacobus bezeuget in seiner Epistel am 1 cap. in solcher manier / das nemlich / alle die durch das gehor des Euan-

Johan. 1

1 Johan. 1

Galat. 3

gelij / vnd die mit wirkung des Heiligen Geistes / an Christum Jesum den eingebornen Sohn Gottes / ihren Herren vnd Seligmacher glauben / die sind aus Gott geboren / vnd sind kinder Gottes

2 Petr. 1.

Coloss. 3.

durch den Glauben an Jesum Christum / wie Johannes klar sagt / so vil ihn aber auffnamen / gab er macht kinder Gottes zu werden die in seinen namen glauben / die werden der Göttlichen natur teilhaftig / sagt Petrus / auff das sie zu der bekentnis Gottes erneuert werden nach den ebenbildt des / der sie geschaffen hatt.

Eph. 4.

Damit stimmt nun auch ober ein der Apostell Paulus / der da sagt: So vernewert euch in den geist eures gemüts / vnnnd zihet den neuen menschen an / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener gerechtikeit vnd heiligkeit.

2 Cor. 5.

Galat. 6

Johan. 1

Johan. 15

Johan. 10

Cor. 3. 6.

2 Corin. 6

1 Petr. 2.

Die nun also von newen oder widergeboren sindt / werden von Paulo genenet eine neue Creatur / vnd vñ Johanne kinder Gottes / vnd Christus nennet sie reben von den rechten weinstock / item seine Schaff die seine stimme hören vnd ihm nachfolgen / gleich wie sie auch von Paulo genende werden Tempel vnd wonung des Heiligen Geistes / vnd von Petro das auserkorne geschlecht vñ dz Königliche priesterthumb / dz heilige volck / vñ dz volck des eigenthums.

Ebr. 12.

Galat. 5

Coloss. 3

Vnd wiewol diese Geistlicher weis widergeboren sind zu einen lebendigen heiligen volck / vnd so herlichen ruhm vnd namen in der heiligen schrift haben / müssen sie gleichwol noch teglich durch die grosse gnade vnd barmherzigkeit Gottes ablegen die sünde die inen anklebet / vnd Creuzigen ihr fleisch mit seinen lüsten vnd bösen begirden / vnd ihre glieder tödten die auff erden sindt / auff dz sie keusch vnd rein machen ire Seele im gehorsam der warheit / durch den geist

zur

zur ungeschriebten brüderlichen lieb / welche frucht der widergeburt
wol in diesen leben anfahen vnd täglich zunemen | aber für ienen le-
ben nicht vollkommenlich werden. 1 Petr. 1

Dies ist ein kurzer bericht nach anweisung der schrift von der
andern oder widergeburt / welche ein ampts-geschafft vnd werck ist
des N. G. darumb auch den Heiligen Geist dz wort Heilig eigene
lich wird zugemessen. Vnd darauß ist nun leichtlich abzunemen /
das wir in der widergeburt keinen andern leib oder Seel kriegen / als
wir zuvor hatten / sondern andere gaben vnd krefft ja zu kindern
Gottes angenommen werden. Ebr. 3.

Also habe ihr nun auch die rechte seligmachende erkentnis
Gottes nach seinem willen / vnd das freundliche gut / vnd wolmei-
nende herz des einigen waren Lebendigen vnd almechtigen Gottes /
ein wenig abconterfeiet. Er hat vns nicht allein anfänglich da wir
nichts waren erschaffen nach seinen ebenbild / vnd mit warer erbge-
rechtigkeit / heiligkeit / weisheit vnd vnsterblichkeit gezieret / sondern
da wir durch den betrubten vnd fleghichen Sündenfall aller solchen
Regalien verlustig waren / lest vns Gott nicht vß seinem angesichte
ewig verstoffen sein / vnd bleiben wie die Teuffel / sondern er grei-
ffet sich selbst an / der fromme trewherzige Gott / vnd schencket
was von seinen wesen nicht allein seinen Sohn / welchen er für
vns in Tode dahin gibt / auff das wir mit ihm leben möchten /
sondern er geußt auch vber vns auß seinen Heiligen Geist / das
er das ienige in vns bezeuge vnd versigle / vns erneuere vnd
widergebere / was soldt er doch mehr thun der Fromme Gott /
als er gethan hatt. Creavit nos (sagt Augustinus) cum non es-
semus, recreavit nos cum perditum essemus, das ist / er hat vns ge-
schaffen da wir nichts waren / er hat vns zum andernmahl gleich
wider erschaffen / durch seinen Sohn / vnd werden Heiligen Geist
da wir in der Sünd verloren vnd gleich gar gestorben waren. Wer
nu vber dz verlorn vnd verdäpft wirt / der darß Gott nicht schult ge-
be / sondern mag es ihm selber zurechnen / den da heißt recht wie im
Propheeten Osea stehet ex te perditio tua ô Israel, ex me autē salus.

1 Joh. 3
Tit. 3.

Isa. 5
Ose 13

Diesen bericht sollen wir fleißig mercken vnd behalten wider
die iene

Die ienigen / so ihnen einen Gott treuennen auffser dem Sohn vnd
ohne den Heiligen G. wie da thun die Jüden alte vnd neue / die
Türcken vnd andere, denn Gott wil nicht anders erkant vnd
angeruffen sein / denn wie er sich in seinen wort geoffenbaret in sei-
nen Sohn durch den Heiligen Geist vnd wer nū den Sohn nicht
kent / der kent auch den Vater nicht / vnd niemand kan Jesum einen
Herren heissen ohn durch den Heiligen Geist / drum müssen wir
alle drey Personen in den Göttlichen wesen erkennen / vnd für den
einigen rechten waren / Ewigen Gott halten vnd anruffen / auch dē
Väterliche liebe reiche herz des rechten waren Gottes aus der send-
ung des Sohns / in vnser fleisch vnd bludt / vnd aus giffung des
Heiligen Geist in vnser herzen erkennen vnd preisen lernen.

Johan. 14.
1 Cor. 15

Beschluss
mit einem
Christliche
wunsche.

1 Petri 1

Der barmherzige / gnedige vnd gütige Gott / ein vater vnser
Herrn vnd Heilands Jesu Christi / wolle euch all miteinander /
meinen lieben Lantleuten durch seinen werden Heiligen G. gnade
geben vñ verleihen / dē ihr in solcher erkentnūß des rechten waren /
barmherzigen vñ gnedigen Gottes teglich möget wachsen vñ dorin
zunemen vñ dē ihr müget aus Gottes macht durch den glauben be-
waret werde zur seligkeit / welche zubereitet ist / dē sie offenbar werde
zu der letzten zeit / in welcher ihr euch freuen werdet / die ihr ist ei-
ne kleine zeit / trawrig seide in mancherley anfechtung / auff das
ewer glaub rechtschaffen vnd viel köstlicher erfunden werde / den dē
vergengliche Golt (das durchs sewer beweret wird) zu lob / preis
vnd ehren / wen nun offenbar wirdt Jesus Christus / welchen ihr
nicht gesehen vnd doch lieb habt / vnd nun an ihm glaubet / wiewol
ihr ihn nicht sehet / so werdet ihr euch freuen / mit vnaussprech-
licher vnd herrlicher freuden / vnd das ende ewers glaubens
dauon bringen / nemlich / der Seelen seligkeit.

AMEN HERR JESU
CHRISTE
AMEN.

153 344

ABI 153 344

ULB Halle 3
003 132 102



ju







Eine predigt
Tom waren seligma-
chenden Erkentnuß Gottes nach sei-
nen wesen vnd willen.

gethan.
Zu Plauen im Voilande am tage der
Heiligen Drenfaltigkeit Anno 1587.

Durch
Danielem Schallerum Plauensem Predigern zu
Ständel/Naubtsadt der alten Marck / in Sauck-
Marien Kirch.

Johan. 17. capit.

Das ist aber das Ewige Leben / das sie dich / das du allein
warer Gott bist / vnd den du gesandt hast Jesum Christum er-
kenner.



Bedruckt zu Magdeburg / in vorlegung
Johan Francken.

Anno 1588.